

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 16.

Dresden, am 5. Januar

1867.

Sechszehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 2. Januar 1867.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 128—150. — Entschuldigungen. — Vereidung des stellvertretenden Abg. Ehret und dessen Beitrittserklärung zu dem Antrage des Abg. Eisenstuck und Genossen, die Auflösung der gegenwärtigen Ständeversammlung zc. betreffend. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret, eine Bewilligung zur Herstellung eines neuen städtischen Krankenhauses zu Leipzig betreffend, und einstimmige Annahme. — Mündlicher Bericht der vierten Deputation, die Anschließerkklärung Seydel's in Glauchau und Körner's in Zwickau und Genossen an den Antrag des Abg. Eisenstuck und Genossen, die Auflösung der gegenwärtigen Ständeversammlung zc. betreffend, und Erklärung derselben für erledigt, sowie die Petition Hendel's und Genossen, die Wiederherstellung der provisorischen Gesetze vom 15. November 1848 betreffend, und deren Verweisung an die erste Deputation gemäß dem Beschlusse der Ersten Kammer. — Feststellung der nächsten Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung.

Die Sitzung beginnt 5 Uhr 7 Minuten Nachmittags in Gegenwart des königl. Commissars Herrn Geh. Rath Dr. Hübel, sowie in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Wir beginnen mit Vortrag der Registranden.

(Nr. 128.) Herr Abg. Rose überreicht eine Petition des Dr. Helfer in Leipzig und Genossen, die Kriegskostenentschädigungsfrage betreffend, nebst einer Anzahl Druckexemplare zur Vertheilung.

(Nr. 129.) Petition des Stadtraths zu Glauchau, dasselbe betreffend.

Präsident Haberkorn: Diese Petitionen umfassen zweierlei: einmal betreffen sie den Entwurf wegen Gleich-

stellung der preussischen Garnisonen mit dem sächsischen Militär und gehören insoweit an die erste unter Vernehmung mit der zweiten Deputation, und zweitens betreffen sie die Kriegsschädigung und gehören insoweit wieder an die zweite unter Vernehmung mit der ersten Deputation. Will die Kammer dies beschließen? — Beschlossen.

(Nr. 130.) Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer über das königl. Decret, eine Bewilligung zur Herstellung eines neuen städtischen Krankenhauses in Leipzig betreffend.

Präsident Haberkorn: Befindet sich gedruckt in Ihren Händen und auf der heutigen Tagesordnung.

(Nr. 131.) Protokoll extract der Ersten Kammer, die Berathung über den Antrag des Herrn Abg. Koch und Genossen, die Reform des Wahlgesetzes betreffend.

Präsident Haberkorn: Geht an die dritte Deputation behufs der Abfassung der Ständischen Schrift.

(Nr. 132.) Vergleich, die Berathung über die Differenzpunkte bezüglich des Militärgesetzes betreffend.

Präsident Haberkorn: Auch dieser Protokoll extract kommt zu den Acten, da die Ständische Schrift bereits abgelaufen ist.

(Nr. 133.) Vergleich, den Vortrag der Ständischen Schrift über das königl. Decret, die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerk betreffend.

Präsident Haberkorn: Kommt zu den Acten, nachdem die Ständische Schrift abgegangen ist.

(Nr. 134.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Dresden, die Kriegsschädigungsfrage betreffend.

(Nr. 135.) Vergleich des Stadtraths Opitz in Neustadt und mehrerer Gemeindevorstände, die Kriegsschädigungsfrage betreffend.

(Nr. 136.) Vergleich des Bäckermeisters Schneider in Stolpen und Genossen, dasselbe betreffend.

(Nr. 137.) Aderweite Petition des Stadtraths zu Löbau, Kriegsschädenvergütung betreffend.

Präsident Haberkorn: Sämmtliche Petitionen sind bereits an die zweite Deputation abgegeben worden und